

RheinlandPfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber :

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de

Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: F II - m 05/07

Juli 2007

Bestellnr.: F2033 200705

Baugenehmigungen im Mai 2007

257/07

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2007

ISSN-1430-5100

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Mai 2007	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Mai 2007	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl				
1991	1 566	2 254	361 008	896	1 932	174	497	
1992	1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511	
1993	1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526	
1994	2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622	
1995	1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601	
1996	1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997	Monats-	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998	> durch-	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	schnitt	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2005	Mai	1 055	795	221 124	544	696	118	393
	Juni	1 408	1 216	281 620	781	1 096	149	478
	Juli	1 175	1 002	236 924	629	858	139	407
	August	1 299	1 044	345 025	692	863	166	441
	September	1 163	933	276 075	670	868	125	368
	Oktober	949	800	203 359	576	710	97	276
	November	1 545	1 604	307 342	1 031	1 475	110	404
	Dezember	1 404	1 430	288 742	997	1 313	98	309
2006	Januar	2 090	2 171	432 397	1 625	2 006	93	372
	Februar	1 558	1 566	363 184	1 043	1 371	100	415
	März	1 446	1 543	318 251	891	1 177	126	429
	April	1 025	905	236 884	578	803	111	336
	Mai	1 168	1 101	292 313	580	851	161	427
	Juni	1 282	1 057	295 791	611	913	133	538
	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
	März	1 043	1 194	238 598	550	1 019	127	366
	April	916	695	251 412	448	637	118	350
	Mai	1 052	764	246 104	537	684	125	390
2006	Januar - Mai	7 287	7 286	1 643 029	4 717	6 208	591	1 979
2007	Januar - Mai	4 632	4 037	1 158 759	2 356	3 477	563	1 713
	Veränderung %	- 36,4	- 44,6	- 29,5	- 50,1	- 44,0	- 4,7	- 13,4

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Mai 2007

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	11	25,3	4	7,5	3 455	2	2	6	5,2	.
Landkreise										
Ahrweiler	44	53,6	41	50,6	8 303	27	29	39	44,6	6 232
Altenkirchen (Ww.)	43	69,2	18	28,7	7 162	12	11	13	20,5	2 630
Bad Kreuznach	19	8,9	13	18,6	2 678	9	8	12	16,1	1 982
Birkenfeld	21	82,4	5	11,2	10 039	5	5	5	7,5	1 288
Cochem-Zell	26	17,3	17	19,4	3 125	11	9	14	16,1	2 315
Mayen-Koblenz	57	77,7	38	57,2	12 120	28	24	32	46,6	6 020
Neuwied	38	58,6	16	22,7	4 826	10	8	11	16,7	1 876
Rhein-Hunsrück-Kreis	33	46,8	22	26,1	7 202	15	13	16	22,7	3 218
Rhein-Lahn-Kreis	26	13,9	8	11,7	2 810	9	7	9	10,8	1 451
Westerwaldkreis	52	161,5	24	41,4	16 940	23	22	23	37,2	5 191
Kreisfreie Stadt										
Trier	14	19,6	25	38,8	5 651	12	21	25	37,7	5 311
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	31	7,1	32	46,5	5 793	22	19	24	34,9	4 884
Bitburg-Prüm	36	55,1	27	42,2	6 934	21	20	23	35,9	4 787
Daun	23	143,2	11	15,7	5 754	4	3	5	6,9	656
Trier-Saarburg	49	29,2	55	81,5	11 342	32	39	48	66,5	9 658
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	14	6,6	12	12,6	2 708	6	4	6	8,3	1 167
Kaiserslautern	7	3,1	8	8,1	599	4	3	6	7,4	561
Landau i.d.Pfalz	15	52,4	33	34,2	6 271	4	15	28	26,9	3 144
Ludwigshafen am Rhein	4	2,2	4	5,7	691	4	3	4	5,7	691
Mainz	59	67,7	48	70,6	12 400	42	28	45	65,5	6 531
Neustadt a.d.Weinstr.	11	33,8	- 43	- 23,1	1 768	1	1	1	1,7	.
Pirmasens	4	4,6	-	0,2	575	1	1	1	1,2	.
Speyer	5	1,2	3	5,8	922	-	-	-	-	-
Worms	15	24,1	9	13,9	2 594	5	4	5	7,4	1 223
Zweibrücken	3	277,7	1	1,5	12 384	1	1	1	1,5	.
Landkreise										
Alzey-Worms	33	48,0	38	47,6	7 847	17	23	36	43,7	5 636
Bad Dürkheim	45	71,8	40	47,9	19 148	28	35	34	42,5	10 384
Donnersbergkreis	35	45,4	28	38,8	7 280	16	13	18	26,8	3 463
Germersheim	31	20,8	22	31,0	3 803	14	11	16	22,2	2 644
Kaiserslautern	38	55,9	27	54,5	9 161	25	22	25	48,0	5 426
Kusel	27	12,7	22	35,7	5 133	17	15	20	30,3	3 994
Südliche Weinstraße	42	57,7	33	46,9	13 473	25	24	27	39,1	5 591
Rhein-Pfalz-Kreis	38	26,2	27	36,6	5 774	19	17	24	30,2	4 020
Mainz-Bingen	68	43,7	65	89,8	12 610	39	36	52	69,4	8 472
Südwestpfalz	35	10,3	31	51,5	6 829	27	24	30	48,8	5 914
Rheinland-Pfalz	1 052	1 734,9	764	1 129,7	246 104	537	524	684	952,6	127 461
Kreisfreie Städte	162	518,1	104	175,8	50 018	82	84	128	168,4	19 729
Landkreise	890	1 216,8	660	953,9	196 086	455	440	556	784,2	107 732

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Mai 2007

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
1	1	2	.	1	11	23,7	-	.	Koblenz
									Landkreise
24	21	30	4 734	6	17	29,0	1	919	Ahrweiler
12	11	13	2 630	5	13	21,8	-	752	Altenkirchen (Ww.)
9	8	12	1 982	2	3	4,7	-	.	Bad Kreuznach
5	5	5	1 288	7	60	77,4	-	8 042	Birkenfeld
10	8	11	.	3	4	7,7	-	198	Cochem-Zell
27	23	29	.	10	33	57,6	-	4 494	Mayen-Koblenz
10	8	11	1 876	6	24	40,4	-	1 455	Neuwied
15	13	16	3 218	7	19	31,6	1	2 147	Rhein-Hunsrück-Kreis
9	7	9	1 451	3	2	3,8	-	195	Rhein-Lahn-Kreis
23	22	23	5 191	11	75	124,0	-	8 525	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
9	9	10	2 459	-	-	-	-	-	Trier
									Landkreise
22	19	24	4 884	-	-	-	-	-	Berncastel-Wittlich
20	19	20	.	6	23	33,3	-	765	Bitburg-Prüm
4	3	5	656	7	107	143,7	-	4 543	Daun
29	29	31	7 082	2	2	3,8	-	.	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
6	4	6	1 167	1	2	2,3	-	.	Frankenthal (Pfalz)
4	3	6	561	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
3	2	3	.	4	33	41,3	2	2 632	Landau i.d.Pfalz
4	3	4	691	-	-	-	-	-	Ludwigshafen am Rhein
42	28	45	6 531	3	55	54,8	1	4 615	Mainz
1	1	1	.	2	1	4,3	-	.	Neustadt a.d.Weinstr.
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Pirmasens
-	-	-	-	1	2	3,9	-	-	Speyer
5	4	5	1 223	4	14	20,0	3	1 029	Worms
1	1	1	.	2	327	277,3	-	.	Zweibrücken
									Landkreise
16	14	17	.	7	18	31,2	-	1 144	Alzey-Worms
26	21	31	.	4	18	43,8	-	6 809	Bad Dürkheim
16	13	18	3 463	6	21	29,7	-	1 098	Donnersbergkreis
14	11	16	2 644	1	6	9,9	-	.	Germersheim
25	22	25	5 426	1	2	2,6	-	.	Kaiserslautern
17	15	20	3 994	1	0	1,0	-	.	Kusel
25	24	27	5 591	3	24	29,1	4	2 265	Südliche Weinstraße
19	17	24	4 020	2	10	14,5	-	.	Rhein-Pfalz-Kreis
37	30	39	.	7	13	23,8	3	1 527	Mainz-Bingen
27	24	30	5 914	-	-	-	-	-	Südwestpfalz
518	448	570	108 080	125	940	1 191,7	15	68 794	Rheinland-Pfalz
77	58	84	13 807	18	445	427,5	6	22 938	Kreisfreie Städte
441	390	486	94 273	107	495	764,2	9	45 856	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Mai 2007

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	466	391	250,4	466	723,6	94 894	204	1 311	243
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	52	57	29,8	104	115,0	13 186	254	1 146	232
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	18	64	47,8	114	113,9	.	.	.	.
Wohnheime	2	16	14,6	3	1,0	.	.	.	.
Wohngebäude zusammen	537	524	339,0	684	952,6	127 461	237	1 338	243
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	4	20	19,9	38	35,9	4 402	1 101	1 225	222

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	59	66	43,5	105	126,9	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	51	56	36,3	94	113,4	12 920	253	1 140	231
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	8	10	7,2	11	13,6	.	.	.	.
Private Haushalte	476	445	284,1	577	825,1	107 450	226	1 302	241
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	13	11,4	2	0,6	.	.	.	.

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	2	64	87,8	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	7	37	73,4	1	2,2	8 726	1 247	1 189	239
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	35	128	192,3	5	4,2	6 283	180	327	49
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	77	689	790,1	9	14,5	39 505	513	500	57
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	19	176	235,7	1	2,2	10 111	532	429	57
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	48	505	537,3	8	12,4	28 012	584	521	55
Hotel- und Gaststättengebäude	2	3	5,3	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	4	22	48,0	-	-	.	.	.	.
Nichtwohngebäude zusammen	125	940	1 191,7	15	21,0	68 794	550	577	73
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	10	145	200,5	-	-	22 851	229	1 140	158

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	7	116	139,9	-	-	15 288	2 184	1 093	132
Unternehmen	114	807	1 012,1	15	21,0	47 278	415	467	59
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	33	121	180,0	5	4,2	6 078	184	338	50
Produzierendes Gewerbe	22	194	259,1	-	-	9 625	438	372	50
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	59	492	573,1	10	16,8	31 575	535	551	64
Private Haushalte	2	1	2,0	-	-	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	16	37,7	-	-	.	.	.	.